

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 16

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

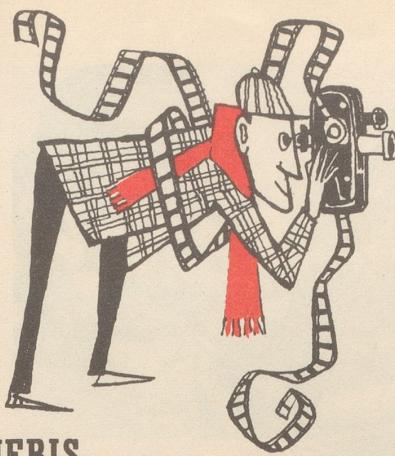
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS

WOCHENSCHAU

Zürich

Die Blumenbörse teilt mit, daß durch den allzustürmischen Frühlingsbeginn das Ueberangebot von Schnittblumen und Topfpflanzen den Umfang einer Katastrophe annehme. – Stürmisch überfällt uns der Frühling – und schon erwachen wir, standesamtlich eingetopft!

Häxebränz

*

Einem in Aktionärskreisen weitverbreiteten Bedürfnis entgegenkommend, hat der Effektenbörsenverein beschlossen, im Börsenzettel die Aktien der Gesellschaften, deren Generalversammlung mit einem Essen verbunden ist, künftig mit einem <E> zu bezeichnen.

Fidibus

Genf

Etliche Kommunisten wurden aus dem Metall- und Uhrenarbeiter-Verband ausgestoßen. Ferner hob man das ständige Sekretariat der Verbandsunion auf, dem der PdA-Großrat Trüb vorstand.

Das alte Hausmittelchen: Eine Frühlingskur, um die Giftstoffe auszuscheiden.

Dr. Heisienbart

Basel

Offene Antwort an «Wäss» aus Nr. 14: Nach Rücksprache mit den für den «Muggedätscher» verantwortlichen Herren bei Radio Basel muß ich Ihnen leider mitteilen, daß eine «Dätschung» des Bundesrates in corpore nicht geplant ist. Man will den Schweizern die Gelegenheit nicht rauben, ihre Nationaltugend (auch Schimpfen genannt) auch weiterhin mit Bravour auszuüben.

Fährma

Vevey

Charlie Chaplin beklagt sich über den Lärm vom Schießstand Vevey. Die Viziser bedauern, daß ihre Geschosse trotz tausendmaligem Anhören der Melodie noch nicht pfeifen wie das Leitmotiv aus «Rampenlicht» ...

Kass-Orei

Schweiz

Das Bier hat aufgeschlagen. Der Weltmeister ist eben ein Professional!

Kram Bambuli

Lausanne

Eine Rechtsanwältin reichte eine staatsrechtliche Beschwerde ein gegen die Tatsache, daß ihr und 1125 weiteren Klägerinnen die Aufnahme ins Stimmrechtsregister verweigert wurde. Das Urteil des Bundesgerichts dürfte ein wahres Bundesgericht sein: Unverdaulich für die Klägerinnen.

Steuern Nitstimmen

Bern

Für die nach Oslo versetzte USA-Botschafterin, Miß Willis, wird Botschafter Henry J. Taylor in Bern Einzug halten. Mister Taylor war früher in der Papierindustrie tätig. – Und da unser Papierkrieg beinahe industrielle Ausmaße erreicht hat, wird sich der neue Vertreter von Amerika in Bern äußerst wohl fühlen.

Wäss

Jura

Die Schüler einer Klasse in Miécourt (Berner Jura) haben zu streiken begonnen, weil ihnen ein kürzlich ernannter Lehrer nicht genehm ist. – Wie die Alten gegen Bern im allgemeinen sungeln, so zwitschern gegen Berner Lehrer die Jungen!

Spitz

Prag

Interview mit der glückstrahlenden Olga Fikotova, die nach fast unüberwindlichen Hindernissen ihren olympischen Kollegen, den Amerikaner Harold Conolly heiraten konnte.

«Warum haben Sie sich in den Yankee verliebt?»

«Nicht weil er Amerikaner ist, sondern weil er den Hammer am weitesten wirft.»

«???»

«Wissen Sie, ich wünschte schon lange Sichel und Hammer wegzwerfen und nun habe ich den gefunden, der mir dazu die Hand bietet.»

bi

DDR

In einem Ostberliner Gefängnis fand sich folgende Wandinschrift eines Häftlings, der seinerzeit wegen Fluchtversuch nach Westdeutschland festgenommen wurde: «Hier ist ein Deutscher von Deutschen eingesperrt, weil er versuchte von Deutschland nach Deutschland zu gehen.» –

bi

UdSSR

Die Russen schufen einen Touristen-Rubel, ein Geldkurs, der für die Reisenden günstiger ist. Da werden die Reiselustigen der Welt aber erleichtert aufatmen!

Globetrottel



Bewundernswerte Resultate sind mit der modernen Dispersionsfarbe, die sich mühelos mischen lässt, wirklich kinderleicht zu erreichen. Verlangen auch Sie in Ihrer Drogerie

FINODUR

... es verschönert Ihr Heim!

Paris

Die «Humanité», das Organ der kommunistischen Partei Frankreichs, entrüstet sich über die 200 Millionen Francs, die von der Pariser Stadtverwaltung für den Empfang der englischen Königin budgetiert wurden, die Pariser Bevölkerung sei darüber ungehalten. Dem entgegnete der «Figaro», daß das Volk noch immer einem solchen Schauspiel zugejubelt habe und die 200 Millionen Francs seien nichts gegen die Millionen Rubel, welche die Herren des Kremls ausgeben würden, wenn sich Elisabeth und Philipp zu einem Besuch Moskaus bewegen ließen.



... begeistert jeden Leicht-Raucher!